

Netzwerkveranstaltung Studienfinanzierung | 28.11.2013

Stichpunkte für Einführung, Redezeit: 10 Minuten

Begrüßung

Kurzer Überblick über Finanzierungsmöglichkeiten (BAföG / staatliche Unterstützung, Stipendien, Jobben, Schulden, Eltern/Privatvermögen) -> in der Realität treten viele Finanzierungsvarianten nebeneinander auf

Gleichzeitig wächst der Druck im Studium durch Prüfungsschwemme + Bachelor/Master, insbes. Übergang zum Master

Druck und Anforderungen im Studium werden aufgrund staatlicher Vorgaben größer. Wie sieht es bei der Studienfinanzierung aus? Auch komplexer, aufwändiger, unsicherer? Mehr Konkurrenz oder mehr Sicherheit?

Zwei Aspekte: Verlässlichkeit des Einkommens, Höhe des Einkommens
BAföG als Rechtsanspruch(!) nach sozialen Kriterien, Stipendien nach Leistung und Konkurrenz („Leistung“ wird sehr unterschiedlich definiert), Jobben zumeist kurzfristig & zulasten des Studiums (Frauen verdienen weniger als Männer), private Finanzierung hängt von familiären Verhältnissen ab.

Empirie: größte Bedeutung neben Finanzierung durch Eltern beim BAföG: Entwicklung des BAföG (Quote der Geförderten, Höhe der BAföG-Sätze) – Fazit: Leistungen werden weniger

Neuer Schwerpunkt vom Bund: Stipendien (Deutschland-Stipendien): Einfluss von Unternehmen nimmt mit staatlicher Unterstützung zu, MINT-Fokus bei Stipendienvergabe - > Falscher Schwerpunkt, staatliche Studienfinanzierung sollte sich nach sozialen Kriterien richten und nicht nach den Wünschen der Arbeitgeber. Verweis auf soziale Zusammensetzung der Studierendenschaft + Trichter aus Sozialerhebung

Ausblick BAföG: Koalitionsverhandlungen abwarten, eine(!) BAföG-Erhöhung wird kommen, Erleichterungen bei Fortzahlungen beim Übergang in den Master vielleicht. Mehr wahrscheinlich nicht. BAföG weiterhin nicht bedarfsdeckend.

Zweiter Punkt: Studiengebühren: Situation in Niedersachsen, Auswirkungen von Studiengebühren (wer hat sie wie bezahlt?).

Kritik an Langzeitstudiengebühren

Abschluss: Durch Wegfall der allgemeinen Studiengebühren wird sich die Situation etwas entspannen, Trend geht weiterhin zu privater Verantwortung; wichtig bleibt daher, viele kleine Möglichkeiten mitzunehmen, Hinweis auf nachfolgende Vorträge und Jobberatung durch Kooperationsstelle an der Uni.